

JOBSTARTER: ein neues Förderprogramm für mehr Ausbildungsplätze

Neuausrichtung der bestehenden Programme des BMBF

Ausbildung wird gefördert. Zur Mobilisierung von Ausbildungsplätzen in Betrieben und zur Finanzierung zusätzlicher Ausbildungsplätze gibt es spezielle Förderprogramme. Mit dem Programm "Jobstarter - Für die Zukunft ausbilden" werden die bisher bestehenden Programme neu ausgerichtet.

Die vom BMBF geförderten Ausbildungsstrukturprojekte (STARegio, RegioKom, Ausbildungsplatzentwickler, Patenschaftsprogramm und KAUSA, siehe auch die folgende Übersicht) haben mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Mobilisierung insbesondere zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze zum Ziel.

Gemeinsame Prinzipien sind

- die Schaffung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze,
- die Weckung und Stärkung regionaler Initiativen,
- die Nutzung und Verknüpfung vorhandener Ressourcen, d.h. keine unmittelbare Förderung von Ausbildungsplätzen aus Projektmitteln sowie
- die Verbreitung von Good-Practice-Beispielen.

Aufbauend auf den guten Erfahrungen mit den bisherigen Ausbildungsstrukturprojekten wird das BMBF ab dem Jahr 2006 seine Förderung in diesem Bereich weiter akzentuieren und neu ausrichten. Mit dem Programm "Jobstarter - für die Zukunft ausbilden" wird die regionale Verantwortung für die Berufsbildung gestärkt, zugleich soll eine nachhaltige Innovation der Ausbildungsstrukturen erzielt und gesichert werden. Mit dem neuen Programm wird eine Förderung aus einer Hand und einem Guss ermöglicht, wobei die bisherigen Förderinstrumente gebündelt und erweitert werden.

Das Programm "Jobstarter - für die Zukunft ausbilden" orientiert sich an besonderen Schwerpunkten. Priorität haben dabei die Verbesserung der Ausbildungsstruktur in Problemregionen und die Gewinnung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze, die Verbesserung des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf, die Ausbildung in innovativen Branchen und Wachstumskernen. Dazu sollen ausländischer Unternehmer als Ausbildungsbetriebe gewonnen, neuer Modelle der Ausbildungskooperation erprobt und neue Ausbildungsberufe umgesetzt werden. Bei "Jobstarter - für die Zukunft ausbilden" werden die Förderkonditionen bundesweit einheitlich sein. Die Trennung zwischen Ost und West in den bisherigen Programmen wird aufgehoben.

Die Feinkonzeption des Programms "Jobstarter - für die Zukunft ausbilden" einschließlich der Förderrichtlinien wird derzeit erarbeitet. Hierbei werden auch die Ergebnisse der Evaluierung der bisherigen Förderprogramme berücksichtigt werden. Die Veröffentlichung der Förderrichtlinien ist zum Ende des Jahres 2005 vorgesehen.

Das STARegio-Programm

Das 2003 gestartete Programm STARegio konzentriert sich auf Regionen im Strukturwandel bzw. mit angespannter Ausbildungssituation in den alten Bundesländern. Gefördert werden Projekte zur regionalen Vernetzung der Berufsbildungsakteure, um zu einer möglichst nachhaltigen Strategie zur Schaf-

fung und Sicherung eines funktionierenden regionalen Ausbildungsangebotes zu kommen. Zu den Instrumenten gehören die Koordination neuer oder die Ausweitung bestehender Ausbildungsverbände, die Schaffung regionaler und thematischer Ausbildungsnetzwerke, Ausbildungs-Coaching, sowie die Unterstützung von Betrieben durch externes Ausbildungsmanagement.

Das Ausbildungsplatzprogramm Ost

Betriebsnahe Ausbildungsplätze werden von den Neuen Ländern, dem Land Berlin und der Bundesregierung gemeinsam im Rahmen des Ausbildungsplatzprogramms Ost gefördert. 2004 wurden dadurch 14.000 zusätzliche Ausbildungsplätze finanziert.

Ausbildungsplatzentwickler – Unterstützung für mehr Ausbildungsplätze

Ausbildungsplatzentwicklerinnen und -entwickler suchen das direkte Gespräch mit Betrieben und bieten praktische Hilfen bei Einstieg und Durchführung der Ausbildung an. In den letzten Jahren erhielten die Ausbildungsplatzentwickler Zusagen über rund 16.000 zusätzliche Ausbildungsplätze von Betrieben in den Neuen Ländern. Durch Fördermittel des BMBF sind derzeit fast 200 Ausbildungsplatzentwickler über die Spitzenverbände der Wirtschaft zumeist bei den jeweiligen Kammern in den Neuen Ländern eingestellt.

RegioKom – das Projekt Regio-Kompetenz-Ausbildung

Das Projekt Regio-Kompetenz-Ausbildung (RegioKom) initiiert und fördert regionale und lokale Netzwerke für betriebliche Ausbildungsplätze, um in den neuen Ländern vorhandene Initiativen miteinander zu verbinden und somit deren Wirkung zu erhöhen. Unter Berücksichtigung regionaler Bedingungen werden die jeweiligen Potenziale gestärkt, aber auch zukunftsorientierte Beschäftigungsfelder durch den überregionalen Erfahrungsaustausch die Verbreitung guter Beispiele entwickelt.

Programm "Patenschaften für Ausbildung"

Das BMBF-Programm "Patenschaften für Ausbildung" initiiert über Ausbildungspatenschaften zusätzliche Lehrstellen. Vorrang haben dabei neue Berufe, Regionen mit hohem Ausbildungsplatzdefizit und bestimmte Zielgruppen. Nach dem Motto "Aus der Praxis für die Praxis - von guten Beispielen lernen" akquiriert die Patenschaftsstelle Ausbildungsplätze in Betrieben. Das Patenschaftsprogramm ist ein Ergebnis des Bündnisses für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit.

KAUSA – die Koordinationsstelle "Ausbildung in ausländischen Unternehmen"

Die Koordinationsstelle - Ausbildung in ausländischen Unternehmen (KAUSA) richtet sich speziell an Unternehmen mit ausländischen Inhabern in Deutschland. Ziel ist die Gewinnung der Unternehmen für die betriebliche Berufsausbildung durch mehrsprachige Information und Beratung. Dies geschieht durch unmittelbare Ansprache von Unternehmen über regionale Partner, aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit mit deutschen und fremdsprachigen Medien. Die kontinuierliche Information über Berufsbildung soll Unternehmen wie Jugendliche gleichermaßen erreichen.

Nach: Bundesministerium für Bildung und Forschung (10/2005)
Der Originaltext kann von der folgenden Internetseite abgerufen werden:
<http://www.bmbf.de/de/2313.php>

Bitte berücksichtigen Sie, dass ältere Links evtl. keine Verbindung mehr zu den angegebenen Seiten herstellen.

